

PHILIPS 31

Kristall-Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	100 Hz bis 10 kHz
Empfindlichkeit	-55 dB bei 1 kHz
Impedanz	230 kΩ
Energieversorgung	-
Anschluss	fest angeschlossenes Kabel mit 6,35 mm Klinkenstecker (unsymmetrisch)
Abmessungen	Mikrofonkopf Ø 111 mm x 49 mm, Höhe 153 mm mit Stativ-Anschlussstück ohne Kabel
Gewicht	360 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Holland

Bemerkungen

Das Stativ-Anschlussstück besitzt ein Innengewinde 3/8"-16G.

Über dieses Mikrofon liegen keinerlei Informationen vor; im Internet findet sich auf der Website eine Mikrofonsammlers lediglich ein Foto ohne weitere Angaben. Weder Gehäuse noch Kapsel tragen eine Typenbezeichnung. Im Stativ-Anschlussstück sowie im Gehäuse unterhalb des Anschlussstückes findet sich die eingeschlagene Zahl 31; sie wird als Arbeitsname für das Mikrofon verwendet.

Das auf dem Einsprachekorb befestigte PHILIPS-Logo wurde laut offizieller Logo-History des Herstellers 1938 eingeführt. Ab 1948 wurde ein geändertes Logo verwendet. Während dieser Dekade wurde das Mikrofon offensichtlich hergestellt.

Das vorliegende Exemplar besaß eine Kristall-Mikrofonkapsel mit Bakelitgehäuse. Die technische Ausführung der Kapsel-Aufhängung lässt vermuten, dass es sich nicht um die Original-Kapsel handelt.

Das Innere der Kapsel war durch Korrosion zerstört. In das Bakelitgehäuse wurde eine Keramik-Mikrofonkapsel des Typs CC-35 eingebaut. Die o. a. elektroakustischen Daten gelten für diese Kapsel.

Das Mikrofon besitzt eine Besonderheit: Die Kapsel ist im Mikrofongehäuse federnd aufgehängt; das Mikrofon besitzt also quasi eine eingebaute Mikrofonspinne. Beim vorhandenen Exemplar wurde die Kapsel von einem Gummiring getragen. Er war versprödet und gerissen und wurde daher erneuert. Die Art der Aufhängung erinnert an Studio-Kohlemikrofone; möglicherweise hing die Kapsel ursprünglich (wie bei diesen Mikrofonen üblich) an 4 Spiralfedern.